

Nummer 40.

( 377 )

Jahr 1845.

# Verordnungs- und Verwaltungsblatt des Großherzogthums Luxemburg.

## MÉMORIAL LEGISLATIF ET ADMINISTRATIF DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG.

### Acte der Gesetzgebung.

### Actes Législatifs.

#### Gesetz

#### LOI

vom 7. Juli 1845, Nr. 1376,

du 7 juillet 1845, N° 1376,

über die Zulassung der Dürftigen und der öffentlichen Anstalten, ihre Rechts-sachen vor Gericht in Debet zu führen.

*sur l'admission pour les indigents et les établissements publics à plaider en justice. en debet*

Wir Wilhelm II, von Gottes Gnaden, König der Niederlande, Prinz von Oranien-Nassau, Großherzog von Luxemburg, etc., etc., etc.

NOUS GUILLAUME II, PAR LA GRACE DE DIEU, ROI DES PAYS-BAS, PRINCE D'ORANGE-NASSAU, GRAND-DUC DE LUXEMBOURG, etc., etc., etc.,

Haben,

Les Etats du Grand-Duché entendus dans leur avis;

Nach Anhörung des Gutachtens der Stände des Großherzogthums;

Avons arrêté et arrêtons ce qui suit :

Beischlossen und beschließen, was folgt:

Art. 1.

ART. 1<sup>er</sup>.

Die Dürftigen, so wie die Hospitäler, die Wohlthätigkeits-Anstalten, die Kirchen-Fabriken, die Verwaltungen der sonstigen anerkannten Culte und die der Stipendien können zugelassen werden, ihre Rechts-sachen vor Gericht für jedwede des-fällige Kosten in Debet zu führen.

Les indigents, ainsi que les hospices, les établissements de bienfaisance, les fabriques d'église, les administrations des autres cultes reconnus et celles des bourses, peuvent être admis à plaider en debet de tous frais de procès quelconques,

**Art. 2.**

Um hierzu zugelassen zu werden, richtet die betheiligte Partei an das Gericht, vor welches die Rechtsache gebracht werden soll, eine ungestempelte Bittschrift, welche die summarische Darstellung der Thatfachen und der Gründe enthält.

Die Bittschrift wird von einem Anwalte unterzeichnet, welcher, nöthigen Falles, durch ein bloßes Schreiben oder auch mündlich von dem Präsidenten bezeichnet wird.

Die Bittschrift muß von einem Armuthsscheine begleitet sein, welchen das Kollegium der Bürgermeister und Schöffen der Gemeinde des Wohnortes des Ansuchenden auf den Grund einer andern den Betrag der Steuern desselben nachweisenden Bescheinigung des Staatseinkommers ausstellt. Das Kollegium, von welchem der Armuthsschein verlangt wird, darf denselben nicht verweigern, unter dem Vorwande, daß die Ansprüche des Ansuchenden unbegründet seien. Glaubt es, den Armuthsschein aus dem Grunde ablehnen zu müssen, weil die Dürftigkeit nicht gehörig feststeht, so soll es denselben durch eine Erklärung ersetzen, in welcher die Gründe der Verweigerung auszudrücken sind. Der Armuthsschein muß die Erwähnung enthalten, daß er nur ertheilt wurde, um vor Gericht zu dienen.

Die in dem Artikel 1 genannten Anstalten sind der Befbringung eines Certificats überhoben.

**Art. 3.**

Handelt es sich von einer Klage, welche dem Vergleichsversuche unterworfen ist, so muß die in dem vorhergehenden Artikel erwähnte Bittschrift noch außerdem von einem Protokolle über den Nichtvergleich oder das Nichterscheinen des Beklagten begleitet sein.

**Art. 4.**

Das Gericht hat das Erscheinen der Parteien in der Audienz zu verordnen und einen Gerichtsvollzieher, einen Anwalt und, erforderlichen Fal-

**ART. 2.**

Pour obtenir cette admission, la partie intéressée adresse au tribunal, devant lequel la cause doit être portée, une requête non timbrée, contenant l'exposé sommaire des faits et des moyens.

La requête est signée par un avoué, désigné au besoin par une simple lettre ou même verbalement, par le président.

La requête doit être accompagnée d'un certificat d'indigence délivré par le collège des bourgmestre et échevins de la commune du domicile de l'exposant, au vu d'un autre certificat du receveur de l'Etat, constatant le montant de ses contributions. Le collège auquel le certificat d'indigence est demandé, ne peut le refuser, sous prétexte que les droits du réclamant seraient mal fondés. S'il croit devoir refuser le certificat parce que l'indigence ne serait pas constante, il doit le remplacer par une déclaration énonçant les motifs du refus. Mention doit être faite dans ce certificat qu'il n'a été délivré que pour servir en justice.

Les établissements nommés à l'art. premier sont dispensés de produire un certificat.

**ART. 3.**

Lorsqu'il s'agit d'une demande sujette au préliminaire de conciliation, la requête mentionnée en l'article précédent est en outre accompagnée d'un procès-verbal de non-conciliation ou de non-comparution du défendeur.

**ART. 4.**

Le tribunal ordonne la comparution des parties à l'audience, et désigne un huissier, un avoué et au besoin un avocat, pour prêter provisoirement

( 379 )

tes, einen Advokaten zu bezeichnen, um vorläufig dem Ansuchenden ihre Dienste zu leisten. Jedoch ist das Gericht, wenn der Ansuchende nur die oben erwähnte Erklärung über Nichtdürftigkeit beibringt, nicht verbunden, das Erscheinen der Parteien zu verordnen und kann die Ermächtigung, in Debet zu processiren, verweigern.

Art. 5.

Das Gesuch so wie die Ordonnanz müssen auf Ansehen des Ansuchenden der Gegenpartei in Person oder in deren Wohnsitz mit Vorladung zugestellt werden.

Art. 6.

An dem zum Erscheinen bestimmten Tage hat das Gericht die Parteien in ihren Erklärungen über die von dem Ansuchenden angeführte Dürftigkeit sowohl als über den Hauptantrag zu hören.

Das Gericht soll, es mag die vorgeladene Partei erscheinen oder ausbleiben, das Gesuch annehmen, wenn ihm die Hauptklage nicht ungegründet erscheint und außerdem die Dürftigkeit hinlänglich erwiesen ist; im entgegengesetzten Falle wird das Gesuch verworfen.

Wird das Gesuch angenommen, so werden die Gerichtsvollzieher, welche für den Dürftigen zu instrumentiren beauftragt werden, so wie der Anwalt oder der Anwalt und der Advokat, welche für denselben auftreten sollen, in dem Urtheile bezeichnet.

Art. 7.

Das Urtheil, welches auf den Antrag, in Debet zu processiren, erfolgt, und alle Urkunden, welche ihm vorhergingen, sind stempelfrei, werden unentgeltlich einregistrirt und kommen bei der Festsetzung der Kosten nicht in Berücksichtigung.

Der Vorladungsact und alle späteren Verhandlungen, welche die Partei, die in Debet zu processiren zugelassen worden, vorgenommen hat, alle Gerichtsschreibereigebühren und Gefälle von

leur ministère à l'exposant. Néanmoins si le réquerant ne produit que la déclaration de non-indigence, dont mention plus haut, le tribunal peut se dispenser d'ordonner la comparution des parties, et refuser l'autorisation de plaider en debet.

Art. 5.

La demande ainsi que l'ordonnance sont, à la requête de l'exposant, signifiées à la personne ou au domicile de la partie adverse, avec assignation.

Art. 6.

Au jour fixé pour la comparution, le tribunal entend les parties dans leurs explications, tant sur l'indigence alléguée par le requérant, que sur le fond de la demande.

Soit que la partie assignée comparaisse, soit qu'elle fasse défaut, le tribunal accorde la demande, si l'action principale ne lui paraît pas dénuée de fondement et si d'ailleurs l'indigence lui est suffisamment démontrée; dans le cas contraire, la demande est rejetée.

Si elle est accueillie, le jugement désignera définitivement les huissiers chargés d'instrumenter, ainsi que l'avoué ou l'avoué et l'avocat qui devront occuper pour l'indigent.

Art. 7.

Le jugement sur la demande de plaider en debet, et tous les actes qui l'ont précédé, sont exempts de timbre, sont enregistrés gratis et n'entrent pas en taxe.

L'exploit d'assignation et tous les actes postérieurs faits par la partie admise à plaider en debet, tous

N<sup>o</sup>. 40.

( 380 )

Gerichtlichen Geldbußen, die diewerhalb geschuldet werden, werden in Debet gesetzt.

Art. 8.

Erkennt das Gericht im Laufe einer Instanz, daß die Fortsetzung des Rechtsstreites nicht mehr in Debet Statt finden soll, so kann es in jeder Lage der Sache, entweder von Amteswegen oder auf das Incident-Gesuch der Gegenpartei, die in dieser Beziehung erteilte Begünstigung zurückziehen.

Art. 9.

Die Befugniß, in Debet zu processiren, kann in allen Fällen während der Instanz den Parteien, welche auf die oben angegebene Weise ihre Ansprüche auf diese Begünstigung nachweisen, zugestanden werden, ausgenommen, daß der Antrag durch Akt von Anwalt zu Anwalt angebracht werde.

Art. 10.

Hält das Gericht die Beibringung eines Urtheils oder irgend einer andern authentischen Urkunde für nöthig, so kann es dem öffentlichen Bewahrer auftragen, davon einen Auszug oder eine Ausfertigung zu erteilen, welche auf Freipapier gefertigt und für Stempel und, erforderlichen Falles, für Einregistrierung in Debet eingeschrieben werden.

Erachtet ein Friedensrichter eine solche Production für nöthig, so hat er der Partei aufzugeben, zu diesem Zwecke die oben vorgesehene Ermächtigung bei dem Gerichte durch eine bloße Unterschrift zu beantragen.

Art. 11.

Der Anwalt, welcher für die Partei, die in Debet zu processiren zugelassen worden, aufzutreten bestellt ist, ist eintretenden Falles, gehalten, die Sache innerhalb eines Monats nach Ablauf der zur Berathung erforderlichen Frist auf die Rolle zu bringen.

droits de greffe et d'amendes judiciaires dus de ce chef, sont mis en debet.

ART. 8.

Si pendant le cours d'une instance, le tribunal trouve qu'il n'y a plus lieu de procéder *en debet*, il peut en tout état de cause, soit d'office, soit sur la demande incidente de la partie adverse, révoquer l'admission à cette faveur.

ART. 9.

L'autorisation de plaider en debet peut être, dans tous les cas, accordée pendant une instance, aux parties qui justifieront de leurs droits à cette faveur de la manière ci-dessus désignée, sauf que la demande sera formée par acte d'avoué à avoué.

ART. 10.

Lorsque le tribunal trouve la production d'un jugement ou de tout autre acte authentique nécessaire, il peut ordonner au depositaire public d'en délivrer *en debet* un extrait ou une expédition, qui sera écrit sur papier libre, visé pour timbre et au besoin enregistré *en debet*.

Lorsqu'un juge de paix trouve nécessaire une telle production, il renverra la partie à réclamer à cet effet, du tribunal, par une simple requête, l'autorisation prévue ci-dessus.

ART. 11.

L'avoué chargé d'occuper pour la partie admise à plaider *en debet* est tenu, s'il y a lieu, d'introduire le rôle de la cause dans le mois après l'expiration du délai qui est nécessaire pour l'ajournement.

( 381 )

Der Advokat, der Anwalt und der Gerichtsvollzieher, welche beauftragt sind, können ihre Thätigkeit nur mit Einwilligung des Gerichtes einstellen.

L'avocat, l'avoué et l'huissier commis ne pourront cesser de prêter leur ministère que de l'agrément du tribunal.

Art. 12.

Wenn der Gegner der Partei, welche in Debet processirt, zu den Kosten verurtheilt wird, so soll das Gericht die Distraction derselben zum Vortheil des Anwaltes dieser letztern von Amtswegen verfügen. In dieser Distraction müssen die Kosten, Vorschüsse und Vacationen des Anwaltes, der Staatskasse, des Gerichtschreibers, der Gerichtsvollzieher, der Sachverständigen, der Zeugen und aller sonstigen Berechtigten begriffen werden.

ART. 12.

Si l'adversaire de la partie qui plaide en debet, est condamné aux frais, le tribunal en ordonnera d'office la distraction au profit de l'avoué de cette dernière; dans cette distraction seront compris les frais, avances et vacations de l'avoué, du trésor, du greffier, des huissiers, des experts, des témoins et de tous autres qui y auront droit.

Die Friedensgerichte haben ebenfalls die Distraction der Kosten von Amtswegen zu erkennen, und zwar unmittelbar zum Vortheil der Berechtigten, welche dieselben auf taxirte und vollziehbar erklärte Verzeichnisse wieder einzuziehen haben.

Les juges de paix prononceront également la distraction d'office des frais, directement au profit des ayants-droit, qui les récupéreront sur états taxés et rendus exécutoires.

Art. 13.

Die in Debet vorgeschossenen Kosten für eine Partei, welche zu dieser Begünstigung zugelassen worden, können, wenn sie nicht von deren Gegner wiedererstattet worden sind, nach Beendigung des Processes gegen diese Partei selbst zurückgefordert werden; die Einziehung derselben kann sogar auf den gewöhnlichen Wegen des Zwangverfahrens betrieben werden, jedoch, in diesem Falle, nur in Folge einer Ermächtigung des Gerichtes, welches mit der Hauptsache befaßt war, wenn dieses Gericht, nach Vorladung oder Vernehmung der Partei, welche Schuldnerin ist, findet, daß die Dürftigkeit genugsam aufgehört hat.

ART. 13.

Les frais avancés en debet pour une partie admise à cette faveur, peuvent, s'ils ne sont récupérés sur son adversaire, être réclamés, après l'issue du procès, de cette partie même; le recouvrement peut même en être poursuivi par les voies de contrainte ordinaires, mais, dans ce cas, en vertu seulement d'une autorisation du tribunal qui a été saisi de l'affaire au fond, si ce tribunal, la partie débitrice appelée ou entendue, trouve que l'indigence a suffisamment cessé.

Diese Ermächtigung, gegen welche kein Recurs zulässig ist, wird durch eine bloße Bittschrift nachgesucht; sie wird summarisch und ohne Schreibereien eingeleitet und auf Kosten der unterliegenden Partei erlassen.

Cette autorisation contre laquelle aucun recours n'est admis, est demandée par simple requête; elle est instruite sommairement et sans écriture et elle est rendue aux frais de la partie qui succombe.

Art. 14.

Alle Gesuche, um in Debet zu processiren zugelassen zu werden, und alle Rechtsachen, in

ART. 14.

Toutes les demandes en admission et toutes les  
N<sup>o</sup>. 40.

( 382 )

welchen eine Partei dazu zugelassen worden, werden dem Staatsanwälte mitgeteilt.

Art. 15.

Jeder Antrag auf Zulassung zum Processiren in Debet vor einem Friedensgerichte kann dem Richter mündlich gestellt werden.

In den Sachen, in welchen der Friedensrichter in letzter Instanz erkennt, hat er, nachdem die Gegenpartei durch ein Avertissement vor ihn beschieden worden, über die Zulassung zu entscheiden.

In den andern Sachen sind, mit Ausnahme dessen, was die Advokaten und Anwälte betrifft, die Bestimmungen der Artikel zwei, vier, fünf, sechs und sieben auf die Friedensgerichte anwendbar.

Vorbehaltlich derselben Ausnahme finden gleichfalls die Artikel acht und neun auf die Friedensgerichte Anwendung.

Art. 16.

Hat derjenige, der die Befugniß erhalten hat, seine Rechtsache vor Gericht in Debet zu führen, in erster Instanz unterlegen, so kann ihm die nämliche Begünstigung in der Berufungsinstanz nicht zu Theil werden, ohne hierzu in der oben vorgeschriebenen Weise von Neuem ermächtigt zu sein. Hat er seinen Proceß in erster Instanz gewonnen, so bedarf er keiner neuen Ermächtigung; auf sein Verlangen wird ihm von dem Präsidenten ein Gerichtsvollzieher, ein Anwalt oder ein Advokat bestellt.

Dasselbe gilt in Ansehung des Cassations-Reurses.

Wer in erster Instanz die Begünstigung, in Debet zu processiren, nicht verlangt oder nicht erhalten hat, kann dessen ungeachtet in den folgenden processualischen Handlungen zu dieser Begünstigung, nach den Bedingungen des gegenwärtigen Gesetzes, zugelassen werden.

Art. 17.

Die Entscheidungen der Gerichte in Beziehung

causes dans lesquelles une partie est admise à plaider en debet, sont communiquées au procureur d'État.

Art. 15.

Toute demande de plaider en debet devant une justice de paix peut être présentée verbalement au juge.

Dans les affaires dont il connaît en dernier ressort, le juge de paix, statue après que la partie adverse aura été appelée devant lui par un avertissement.

Dans les autres affaires, sont applicables aux justices de paix les dispositions des articles deux, quatre, cinq, six et sept, à l'exception de ce qui concerne les avocats et les avoués.

Sauf la même exception, les articles huit et neuf s'appliquent également aux justices de paix.

Art. 16.

Si celui qui a obtenu le droit de plaider en debet, a succombé en première instance, il ne peut obtenir la même faveur en appel sans y être de nouveau autorisé de la manière prescrite ci-dessus. S'il a gagné son procès en première instance, il n'a pas besoin d'une nouvelle autorisation; sur sa demande, il lui est désigné par le président un huissier, un avoué ou un avocat.

La même chose a lieu à l'égard du pourvoi en cassation.

Celui qui, en 1<sup>re</sup> instance, n'a point demandé ou obtenu la faveur de plaider en debet, peut néanmoins, dans les procédures subséquentes, être admis à cette faculté, d'après les conditions de la présente loi.

Art. 17.

Les décisions des tribunaux relativement à l'ad-

( 383 )

auf die Zulassung zum Proceßiren in Debet sind keinem Recurs unterworfen.

Art. 18.

Wenn die Dürftigen, die sich außer Proceß befinden, eines Familienraths-Beschlusses, einer gerichtlichen Ermächtigung, einer Homologation, einer sonstigen auf Bittschrift zu erlassenden Ordnung bedürfen, oder nöthig haben, eine Erklärung auf der Gerichtsschreiberei abzugeben, so können sie, unter Beifügung eines Armuthscheines, ihr Gesuch auf nicht gestempeltem Papier vorbringen. In diesen Fällen werden ihnen die fraglichen Akten frei von allen Gebühren und ohne Kosten ertheilt.

Finden sie keinen Anwalt zur Einreichung ihrer Bittschrift, so bezeichnet der Präsident ihnen einen solchen.

Art. 19.

Die Bestimmungen des gegenwärtigen Gesetzes finden auf Dürftige und öffentliche Anstalten der Länder, wo die Luxemburger derselben Begünstigung genießen, Anwendung.

Art. 20.

Alle früheren Bestimmungen, welche auf das, was durch das gegenwärtige Gesetz geregelt wird, Bezug haben, sind aufgehoben.

Befehlen und gebieten, daß das gegenwärtige Gesetz in das Verordnungs- und Verwaltungsblatt Unseres Großherzogthums Luxemburg eingerückt werden soll, damit es von Allen, welche die Sache betrifft, zur Ausführung gebracht und zur Richtschnur genommen werde.

Haag, am 7. Juli 1845.

(Gez.) **Wilhelm.**

Für gleichlautende Ausfertigung:

Der Staatskanzler,

Von Blochausen.

Eingerückt in das Verordnungs- und Verwaltungsblatt, den 16. August 1845.

Der General-Sekretär  
Jurion.

mission de plaider en debet, ne sont susceptibles d'aucun recours.

ART. 18.

Lorsque les indigents, en dehors d'un procès, ont besoin d'une délibération de conseil de famille, d'une autorisation judiciaire, d'une homologation, de toute autre ordonnance sur requête, ou de faire une déclaration au greffe, ils peuvent faire leur demande sur papier non timbré en y joignant un certificat d'indigence. Dans ces cas, ces actes leur seront délivrés libres de tous droits et sans frais.

S'ils ne trouvent pas d'avoué pour présenter leur requête, il leur en est désigné un par le président.

ART. 19.

Les dispositions de la présente loi sont rendues applicables à des indigents et à des établissements publics des pays où les Luxembourgeois jouissent de la même faveur.

ART. 20.

Toutes les dispositions antérieures relatives à ce qui est réglé par la présente loi, sont abrogées.

Mandons et ordonnons que la présente loi soit insérée au Mémorial législatif et administratif de Notre Grand-Duché de Luxembourg, pour être exécutée et observée par tous ceux que la chose concerne.

La Haye, le 7 juillet 1845.

(Signé) GULLAUME.

Pour expédition conforme:

Le Chancelier d'Etat,

DE BLOCHAUSEN

Inscrit au Mémorial législatif et administratif, le 10 août 1845.

Le Secrétaire-général,  
JURION.

N<sup>o</sup> 40.

## Acte der Verwaltung.

### B e s c h l u ß,

bezüglich des von den Gemeinden zu leistenden Beitrages zu den Postausgaben.

(Nr. 7829—918 von 1843. 2te Abth.)

Luxemburg, am 22. Juli 1845.

Das Regierungs-Collegium des Großherzogthums Luxemburg;

Nach Einsicht des im Verordnungs- und Verwaltungsblatte, Seite 298, abgedruckten Gesetzes vom 23. Juni 1845, bezüglich des Brief-Postwesens, und namentlich des Artikels 8 dieses Gesetzes, welcher den von den Städten und Gemeinden des Großherzogthums in die Staatskasse einzuzahlenden und dieser zurückzuerstattenden Beitrag zu den Postausgaben bestimmt;

Nach Wiedereinsicht seines Beschlusses vom 4. März 1843 (Memorial desselben Jahres, Seite 189) in Betreff der Vertheilung der vom letzten Halbjahre 1839 bis zum 31. Dezember 1843 einschliesslich dieserhalb verschuldeten Summen;

In Betracht, daß, obgleich diese Summen aufgefunden und in den für den Gemeinde-Ausgabe-Fonds geschickenen Einzahlungen begriffen sind, dieselben dennoch bisher dem Staate noch nicht wiedererstattet worden sind;

In Betracht, daß das oben angeführte Gesetz den Beitrag der Gemeinden jährlich auf die Summe von 2150 Gulden statt auf die von 2149 Gulden 34 Centés, nach welcher die Berechnung zuerst vorgenommen wurde, feststellt, der Art, daß sich der fragliche Antheil für den Zeitraum von vier Jahren und einem halben auf 9675 Gulden und nicht, wie ihn die ursprüngliche Vertheilung angibt, auf 9671 Gulden 89 ½ Centés beläuft.

In Betracht, daß es demnach geeignet erscheint, eine neue Vertheilung vorzunehmen;

## Actes Administratifs.

### ARRÊTÉ

relatif au Contingent à payer par les communes dans les frais de la poste.

(N° 7829 — 918 de 1843. — 2<sup>e</sup> Div.)

Luxembourg, le 22 juillet 1845.

LE CONSEIL DE GOUVERNEMENT DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG;

Vu la loi du 23 juin 1845, insérée au Mémorial législatif et administratif, page 298, relative au service de la poste aux lettres, et notamment l'art. 8 de cette loi, qui fixe le Contingent à payer et à rembourser au trésor par les villes et communes du Grand-Duché dans les frais de la poste;

Revu son arrêté du 4 mars 1843 (Mémorial de la même année, page 189), portant répartition des sommes dues de ce chef à partir du 2<sup>e</sup> semestre 1839 au 31 décembre 1843 inclusivement;

Attendu que ces sommes, quoique réalisées et comprises dans les versements effectués pour fonds de dépenses communales, n'ont cependant pas été remboursées à l'État jusqu'à ce jour;

Attendu que la susdite loi fixe le contingent des communes à la somme de 2150 florins par an, au lieu de celle de fls. 2149-34, d'après laquelle les calculs avaient été faits d'abord; de sorte que pour la période de quatre années et demie, le contingent en question s'élève à 9675 florins et non à 9674 89 ½; et que le porte la répartition primitive;

Attendu que dès-lors il y a lieu de faire une nouvelle répartition;



( 385 )

Beschließt:

Art. 1.

Der vorerwähnte Beschluß vom 4. März 1843 und die Vertheilung, welche eine Folge desselben bildet, sind widerrufen.

Art. 2.

Die Summe von neun tausend sechshundert fünf und siebenzig Gulden, welche in der nachstehenden Nachweise auf die Gemeinden (die Gemeinde Luxemburg ausgenommen) nach deren beziehungsweise Bevölkerung am 1. Januar 1842 als Beitrag zu den Postausgaben für das letzte Halbjahr 1839 und die Jahre 1840, 1841, 1842 und 1843 vertheilt ist, soll zum Vortheil der Staatskasse auf den Fonds der Gemeindeausgaben des Dienstjahres 1843 entnommen und angewiesen werden, welcher mit dem Ueberschusse der vorhergegangenen Jahre einen hinlänglichen Cassenbestand zu diesem Zwecke bildet.

Art. 3.

Gegenwärtiger Beschluß soll nebst der darauf bezüglichen Vertheilungsnachweise der Rechnungskammer und dem General-Einnehmer des Großherzogthums zur Nachricht und Darnachachtung zugefertigt werden.

Er soll ferner nebst derselben Vertheilungsnachweise in das Verordnungs- und Verwaltungsblatt eingerückt werden.

Das Regierungs-Collegium,  
De la Fontaine, Präsident.  
Jurion, General-Sekretär.

ARRÊTÉS :

ART. 1<sup>er</sup>.

L'arrêté susvisé du 4 mars 1843 et la répartition qui y fait suite, sont rapportés.

ART. 2.

La somme de neuf mille six cent soixante quinze florins, répartie dans l'état ci-après entre les communes (celle de Luxembourg exceptée) d'après leur population respective au 1<sup>er</sup> janvier 1842, à titre de contingent dans les frais de la poste pour le 2<sup>e</sup> semestre 1839 et les années 1840, 1841, 1842 et 1843, sera prélevée et mandatée au profit de la caisse de l'Etat, sur le fonds des dépenses communales de l'exercice 1843, fonds qui, avec le boni des exercices antérieurs, présente un en-caisse suffisant à cet effet.

ART. 3.

Le présent arrêté sera expédié avec l'état de répartition y relatif, à la Chambre des comptes et au receveur général du Grand-Duché, pour leur information et direction.

Il sera en outre inséré avec le même état de répartition, au Mémorial législatif et administratif.

Le Conseil de Gouvernement,  
DE LA FONTAINE, Président,  
Jurion, Secrétaire-général.

Beilage zur Nr. 40.

( 386 )

**Nachweise** der auf die Städte und Gemeinden des Großherzogthums (die Stadt Luxemburg ausgenommen) bewirkten Vertheilung der von denselben an die Staatskasse als Beitrag zu den Post-Ausgaben während des letzten Halbjahres 1839 und der Jahre 1840, 1841, 1842 und 1843 geschuldeten Summe von 9675 Gulden.

*ÉTAT* contenant la répartition entre les villes et communes du Grand-Duché (la ville de Luxembourg exceptée) de la somme de 9675 florins, qu'elles doivent au trésor de l'État pour leur contingent dans les frais de la poste, pendant le 2<sup>e</sup> semestre 1839 et les années 1840, 1841, 1842 et 1843.

Städte und Gemeinden.	Bevölkerung am 1. Januar 1842.	Einzuzahlender Beitrag zu den Post-Ausgaben.	Bemerkungen.
—	—	—	—
VILLES ET COMMUNES.	Population au 1 <sup>er</sup> janvier 1842.	Contingent à payer dans les frais de la poste.	OBSERVATIONS.

District Luxemburg. — District de Luxembourg.

Bascharage.	1223	fls. 71 90
Berg.	520	30 57
Bertrange.	2367	139 17
Bettembourg.	1147	67 44
Bissen.	1171	68 85
Bovange.	1223	71 90
Clemency.	936	55 03
Contern.	1280	75 25
Differdange.	2033	119 53
Dippach.	1283	75 43
Dudelange.	1581	92 95
Eich.	4733	278 29
Esch-sur-l'Alzette.	2005	117 88
Fischbach.	930	54 68
Frisange.	1269	74 61
Garnich.	912	53 62
Hellingen.	981	57 68
Hesperange.	1743	102 47
Hobscheid.	1928	113 35

( 387 )

Städte und Gemeinden.	Bevölkerung am 1. Januar 1842.	Einzahlender Beitrag zu den Postausgaben.	Bemerkungen.
VILLES ET COMMUNES.	Population au 1 <sup>er</sup> janvier 1842.	Contingent à payer dans les frais de la poste.	OBSERVATIONS.
Hollerich.	2058	fl. 121 01	
Junglinster.	2127	125 06	
Kayl.	1601	94 13	
Kehlen.	3117	183 27	
Kœrich.	1351	79 42	
Larochette.	1258	73 96	
Lintgen.	1295	76 13	
Lorentzweiler.	1410	82 89	
Mamer.	1470	86 43	
Mersch.	2090	175 60	
Monderkange.	1209	71 08	
Niederanwen.	2136	125 59	
Nomern.	909	53 45	
Petange.	947	55 68	
Reckange.	1398	82 19	
Roeser.	1306	76 78	
Sandweiler.	1277	75 08	
Saem.	1227	72 13	
Schottrange.	985	57 91	
Septfontaines.	1045	61 44	
Steinfort.	773	45 44	
Steinsel.	2046	120 30	
Tuntingen.	984	57 86	
Weiler-la-Tour.	879	51 68	
<b>Total des Districts Luxemburg.</b> <b>Total du district de Luxemb.</b>	<b>65063</b>	<b>3825 31</b>	

District Diekirch. — District de Diekirch.

Alscheid.	507	29 81
Arsdorff.	751	44 15
Asselborn.	1115	65 55
Basbellain.	1251	73 55

Ann. 40.

( 388 )

Städte und Gemeinden.	Bevölkerung am 1. Januar 1842.	Einzuzahlender Beitrag zu den Postausgaben.	B e m e r k u n g e n.
—	—	—	—
VILLES et COMMUNES.	Population au 1 <sup>er</sup> janvier 1842.	Contingent à payer dans les frais de la poste.	OBSERVATIONS.
Bastendorff.	1141	67 08	
Beckerich.	1561	91 78	
Bettborn.	1073	63 09	
Bettendorff.	1760	103 46	
Bigonville.	702	41 27	
Bœvange.	1100	64 67	
Boulaide.	1237	72 73	
Bourscheid.	1728	101 59	
Clervaux.	1525	89 66	
Consthum.	549	32 28	
Diekirch.	2376	139 69	
Ell.	1051	61 79	
Ermsdorff.	773	46 44	
Esch-sur-la-Sûre.	702	41 27	
Eschweiler.	836	49 15	
Ettelbruck.	3979	233 94	
Feulen.	2019	118 71	
Folschette.	1389	80 48	
Fouhren.	428	25 17	
Goesdorff.	1062	62 44	
Grosbous.	759	44 62	
Hachiville.	548	32 22	
Harlange.	1114	65 49	
Heiderscheid.	1705	100 24	
Heimerscheid.	891	52 39	
Hoscheid.	684	39 04	
Hosingen.	1778	104 53	
Mecher.	1114	65 49	
Medernach.	1024	60 21	
Munshausen.	875	51 45	
Neuhausen.	473	27 81	
Oberpallen.	348	20 46	
Oberwampach.	970	57 03	
Perlé.	1255	73 78	
Putscheid.	1083	63 67	
Redange.	1589	93 42	

( 389 )

Städte und Gemeinden.	Bevölkerung am 1. Januar 1842.	Einzugshaber Beitrag zu den Post-Ausgaben.	Bemerkungen.
VILLES ET COMMUNES.	Population au 1 <sup>er</sup> janvier 1842.	Contingent à payer dans les frais de la poste.	OBSERVATIONS.
Reisdorf.	607	35 69	
Saenl.	702	41 27	
Useldange.	1272	74 78	
Vjanden.	1527	89 78	
Vichten.	668	39 27	
Wahl.	1209	71 08	
Weiswampach.	1222	71 84	
Wiltz.	2840	166 98	
Wilwerwiltz.	726	42 68	
Winseler.	1023	60 15	
Total des Distrikt's Diekirch.			
Total du district de Diekirch.	58581	3444 13	

Distrikt Grevenmacher. — District de Grevenmacher.

Beaufort.	1647	96 83
Bech.	1104	64 91
Berdorff.	856	50 33
Betzdorff.	1504	88 43
Biwier.	897	52 74
Bous.	1477	86 84
Burmerange.	805	47 32
Consdorff.	1847	108 59
Dalheim.	1694	99 59
Echternach.	3830	225 19
Flaxweiler.	2053	120 71
Grevenmacher.	2570	151 12
Lenningen.	1307	76 84
Manternach.	1449	85 19
Merttert.	1048	61 82
Mompach.	986	57 97
Mondorff.	1562	91 83
Remerschen.	1453	85 43

( 390 )

Städte und Gemeinden. — VILLES ET COMMUNES.	Bevölkerung am 1. Januar 1842. — Population au 1 <sup>er</sup> janvier 1842.	Einzuzahlender Beitrag zu den Post-Ausgaben. — Contingent à payer dans les frais de la poste.	Bemerkungen. — OBSERVATIONS.
Remich.	2326	136 76	
Rodenbourg.	824	48 44	
Rospport.	1789	105 18	
Stadtbredimus.	1253	73 66	
Waldbillig.	1428	83 95	
Waldbredimus.	817	48 03	
Welfenstein.	1758	103 36	
Wormeldange.	2631	154 70	
<b>Total des Dist. Grevenmacher Tot. du district de Grevenm.</b>	<b>40915</b>	<b>2405 56</b>	

**Wiederholung. — RÉCAPITULATION.**

Distrikt Luxemburg. District de Luxembourg....	65063	3825 31
Distrikt Diekirch. District de Diekirch.....	58581	3444 13
Distrikt Grevenmacher. District de Grevenmacher..	40915	2405 56
<b>Zusammen. — Total général.</b>	<b>164559</b>	<b>9675 00</b>

So aufgestellt und festgesetzt die vorstehende Verteilungs-Nachweise, die sich auf die Gesamtsumme von neun tausend sechs hundert fünf und siebenzig Gulden beläuft.

Luxemburg, am 22. Juli 1845.

Das Regierungs-Collegium,  
de la Fontaine, Präsident.  
Jurion, General-Sekretär.

Eingerückt in das Verordnungs- und Verwaltungsbblatt am 16. August 1845.

Der General-Sekretär,  
Jurion.

Ainsi fait et arrêté l'état de répartition qui précède, montant à la somme totale de neuf mille six cent soixante-quinze florins.

Luxembourg, le 22 juillet 1845.

Le Conseil de gouvernement,  
DE LA FONTAINE, Président.  
Jurion, Secrétaire-général.

Inséré au Mémorial législatif et administratif,  
le 16 août 1845.

Le Secrétaire-général,  
Jurion.

( 391 )

**Bekanntmachung**

**in Betreff der Ertheilung eines Vervoll-  
kommnungs-Patentes.**

(Nr. 7858. — 2677 von 1843. 1te Abthl.)

Luxemburg, am 24. Juli 1845.

Durch Beschluß vom 19. Mai d. J., Nr. 1013 des Ausgangs-Journals, haben Seine Majestät der König Großherzog dem Hrn. Dionysius Ambrosius Gontier zu Luxemburg ein Patent auf zehn Jahre für die Vervollkommnung eines Stubenofens, genannt „fumivo lampyre“ zu verwilligen geruht.

Dieses Patent ist dem Herrn Gontier ausgehändigt worden.

Der Gouverneur,  
De la Fontaine.

**Bekanntmachung**

**in Betreff eines Einführungs-Patentes.**

(Nr. 7866—597 von 1845. 1te Abth.)

Luxemburg, am 24. Juli 1845.

Durch Beschluß vom 16. Mai d. J., Nr. 986° des Ausgangs-Journals, haben Seine Majestät der König Großherzog dem Herrn Karl Hartmann von Trier ein Patent auf zehn Jahre für die Einführung eines neuen Steinkohlengasofen-Systems zu verleihen geruht.

Dieses Patent befindet sich in den Händen des Patentirten.

Der Gouverneur,  
De la Fontaine.

**Bekanntmachung**

**in Betreff der Ertheilung eines Einfüh-  
rungs-Patentes.**

(Nr. 7865 — 2227 von 1844. 1te Abth.)

Luxemburg, am 24. Juli 1845.

Seine Majestät der König Großherzog haben

**A V I S**

**concernant la délivrance d'un brevet de  
perfectionnement.**

(N° 7858. — 2677 de 1843. — 1<sup>re</sup> Div.)

Luxembourg, le 24 juillet 1845.

Par arrêté du 19 mai dernier, N° 1013 J. de S., Sa Majesté le Roi Grand-Duc a daigné accorder au sieur Denis-Ambroise Gontier, de Luxembourg, un brevet de perfectionnement de dix années, pour le poêle fumivo-lampyre.

Ce brevet se trouve entre les mains du sieur Gontier.

Le Gouverneur,  
DE LA FONTAINE.

**A V I S**

**concernant la délivrance d'un brevet  
d'importation.**

(N° 7866. — 597 de 1845 — 1<sup>re</sup> Div.)

Luxembourg, le 24 juillet 1845.

Par arrêté du 16 mai dernier, N° 986° J. de S., Sa Majesté le Roi Grand-Duc a daigné accorder au sieur Charles Hartmann, de Trèves, un brevet d'importation de dix années pour un nouveau système de combustion pour un poêle à houille.

Ce brevet est entre les mains de l'impétrant.

Le Gouverneur,  
DE LA FONTAINE.

**A V I S**

**concernant la délivrance d'un brevet  
d'importation.**

(N° 7865 — 2227 — 1844. — 1<sup>re</sup> Div.)

Luxembourg, le 24 juillet 1845.

Par arrêté du 20 mai dernier, N° 1024 J. de S.,  
Nr. 40.

( 392 )

Gerührt, durch Beschluß vom 20. Mai d. J., Nr. 1024 des Ausgangs-Journals, dem Herrn Peter Franz Lefort zu Metz ein Patent auf fünfzehn Jahre für die Einführung und Vervollkommnung einer Methode zur Galvanisirung des Eisens mit warmem Zink zu erteilen.

Dieses Patent befindet sich in den Händen des  
Betheiligten.

Der Gouverneur,  
De la Fontaine.

Sa Majesté le Roi Grand-Duc a daigné accorder au sieur Pierre-François Lefort, à Metz, un brevet d'importation et de perfectionnement de quinze années, pour une méthode de galvanisation du fer au zinc à chaud.

Ce brevet se trouve entre les mains de l'impétrant.

Le Gouverneur,  
DE LA FONTAINE.

### Bekanntmachung

in Betreff der Ertheilung eines Einführungs-Patentes.

(Nr. 8262 — 596 von 1845. 1te Abth.)

Luxemburg, am 1. August 1845.

Gemäß Beschluß vom 17. Mai d. J., Nr. 995 des Ausgangs-Journals, haben Seine Majestät, der König Großherzog, dem Hrn. Johann Baptist Palzer von Trier ein Patent auf fünf Jahre für die Einführung einer Delgaslampe zu verleihen gerührt.

Das fragliche Patent befindet sich in den Händen des Patentirten.

Der Gouverneur,  
de la Fontaine.

### AVIS

concernant la délivrance d'un brevet d'importation.

(N° 8262. — 596 de 1845. — 1<sup>re</sup> Div.)

Luxembourg, le 1<sup>er</sup> août 1845.

Par arrêté du 17 mai dernier, N° 995 du journal de sortie, Sa Majesté le Roi Grand-Duc a daigné accorder au sieur Jean-Baptiste Palzer, de Trèves, un brevet d'importation de cinq années pour une lampe à pression élastique.

Ce brevet se trouve entre les mains de l'impétrant.

Le Gouverneur,  
DE LA FONTAINE.



( 393 )

**Ernennung**  
eines Schöffen für die Gemeinde Nieder-  
besflingen.

(Nr. 8083 — 1350 von 1845. — 1. Abteilung.)

Luxemburg, am 29. Juli 1845.

Durch Beschluß des Regierungskollegiums vom heutigen Tage ist der Herr Cornelius Arens, Mitglied des Gemeinderathes zu Niederbesflingen, zum Schöffen derselben Gemeinde, an die Stelle des verlebten Herrn Friedrich Stempels, ernannt worden.

Der Gouverneur,  
De la Fontaine.

**Zollwesen.**

**Privat-Lager von ausländischem Wein.**  
Regulativ.

(Nr. 8128 — 1671 von 1845, 3te Abteilung.)

Luxemburg, den 30. Juli 1845.

Es wird zur Kenntniß des beteiligten Publikums gebracht, daß ein Regulativ in Bezug auf die Bewilligung der Privat-Lager von ausländischem Wein, und des damit verbundenen Zoll-Rabatt festgestellt worden ist, und bei dem hiesigen Haupt-Zoll-Amte Einsicht davon genommen werden kann.

Der Gouverneur,  
De la Fontaine.

**NOMINATION**

*d'un échevin pour la commune de*  
*Basbellain.*

(N° 8083. — 1350 de 1845. — 1<sup>re</sup> Division.)

Luxembourg, le 29 juillet 1845.

Par arrêté du Conseil de Gouvernement de ce jour, le sieur Corneil Arens, membre du conseil de la commune de Basbellain, a été nommé échevin de la même commune en remplacement du sieur Frédéric Stempels, décédé.

Le Gouverneur,  
DE LA FONTAINE.

**DOUANES.**

*Entrepôts particuliers pour les vins*  
*étrangers. — Règlement.*

(N° 8128. — 1671 de 1845. — 3<sup>e</sup> Div.)

Luxembourg, le 30 juillet 1845.

Il est porté à la connaissance du public qu'un règlement a été arrêté relativement à la concession d'entrepôts particuliers pour les vins étrangers et à la réduction des droits de douanes y attachés.

On peut prendre connaissance de ce règlement au bureau principal des douanes de cette ville.

Le Gouverneur,  
DE LA FONTAINE.

( 394 )

Marktpreise. — 1<sup>re</sup> Hälfte des Monats Juli 1845.

MERCURIALES. — 1<sup>re</sup> quinzaine du mois de juillet 1845.

Bezeichnung der Lebensmittel.  NATURE DES DENRÉES.	Maasse und Gewichte.  POIDS ET MESURES.	Mittel-Preise der verkauften Lebensmittel auf den Märkten von  PRIX MOYENS des denrées vendues sur les marchés de					Mittel- Preise der gesam- ten Märkte.  Prix moyens des marchés réunis.
		Luxembourg.	Wiltz.	Ettelbruck.	Echternach.	Remich.	
		fl. ct.	fl. ct.	fl. ct.	fl. ct.	fl. ct.	
Weizen.—Froment. . . . .	Der Hectoliter.	7 56	" "	7 08	7 56	7 48 $\frac{1}{2}$	7 42
Meng Korn.—Méteil . . . . .	Id.	6 93	" "	6 61	6 99 $\frac{1}{2}$	9 13	6 91 $\frac{1}{2}$
Roggen.—Seigle. . . . .	Id.	" "	5 84 $\frac{1}{2}$	4 96	" "	" "	5 40
Gerste.—Orge. . . . .	Id.	5 23 $\frac{1}{2}$	" "	4 96	4 72 $\frac{1}{2}$	" "	4 97 $\frac{1}{2}$
Geschälte Gerste.—Orge mondée. . . . .	Id.	" "	" "	" "	" "	" "	" "
Spelz.—Epeautre . . . . .	Id.	" "	" "	" "	" "	" "	" "
Buchweizen.—Sarrasin. Id.	Id.	" "	" "	4 25	" "	" "	4 25
Hafer.—Avoine . . . . .	Id.	2 68 $\frac{1}{2}$	3 03 $\frac{1}{2}$	2 60	2 53 $\frac{1}{2}$	2 79	2 73
Erbsen.—Pois. . . . .	Id.	" "	" "	4 48	" "	" "	4 48
Linfen.—Lentilles . . . . .	Id.	" "	" "	" "	" "	" "	" "
Erdäpfel.—Pommes de terre . . . . .	Id.	" "	" "	1 30	" "	1 60 $\frac{1}{2}$	1 45
Weizen-Mehl.—Farine de froment . . . . .	Der Kilogramm.	" "	0 17	0 19	" "	0 14	0 16 $\frac{1}{2}$
Meng Korn-Mehl.—Fa- rine de méteil. . . . .	Id.	" "	0 15	0 14	" "	0 13	0 14
Roggen-Mehl.—Farine de seigle. . . . .	Id.	" "	0 13	0 12	" "	" "	0 12 $\frac{1}{2}$
Butter.—Beurre. . . . .	Id.	0 68	0 68 $\frac{1}{2}$	0 61	0 58 $\frac{1}{2}$	0 52	0 61 $\frac{1}{2}$
Heu.—Foin . . . . .	100 Kilogramm.	2 55	" "	2 36	" "	2 83 $\frac{1}{2}$	2 58
Stroh.—Paille. . . . .	Id.	1 98 $\frac{1}{2}$	" "	1 89	" "	" "	1 93 $\frac{1}{2}$
Buchenholz.—Bois de hêtre. . . . .	Der Stere.	5 26 $\frac{1}{2}$	" "	3 30	" "	" "	4 28
Eichenholz.—Bois de chêne. . . . .	Id.	" "	" "	2 36	" "	" "	2 36

Luxemburg bei J. Lamort, Buchdrucker.